Diver

Wie ein Taucher, der nicht tauchen kann

Von NatsumeAiko

Kapitel 8:

Naruto blinzelte. Die Sonne schien durch das Fenster direkt in sein Gesicht. Er drehte sich auf die Seite und erschrak, als er Kakashi neben sich liegen sah. Erst nach ein paar Sekunden fiel ihm die vergangene Nacht wieder ein. Ein lächeln zierte seine Lippen. Sein Sensei sah so friedlich aus, während er schlief. Um ihn nicht zu wecken, stand er leise auf und verließ das Schlafzimmer. Bei so schönem Wetter hielt ihn sowieso nichts in der Wohnung. Außerdem hatte er noch ein paar Besorgungen zu erledigen, denn er hatte vor, für Kakashi kochen. Dieser sollte ich um nichts kümmern müssen, wie Naruto es ihm versprochen hatte.

Er verließ die Wohnung und machte sich auf den Weg zum Marktplatz.

“Hallo, Naruto!” Ertönte es hinter ihm. Als er sich umdrehte, erblickte er das freudige Gesicht Sakuras.

“Hallo, Sakura-Chan!”

“Kaufst du ein?” Sie deutete auf die Tüte, die Naruto mit sich herumtrug.

“Ja, ich will für Kakashi kochen.” Er lächelte.

“Wie geht es ihm denn? Ich hab ihn lange nicht gesehen.”

Unbewusst schwand das Lächeln aus dem Gesicht des Blondenen. Sein Blick senkte sich zu Boden, ehe er sich wieder fing.

“Ist etwas passiert?” Besorgt musterte sie ihn. Er schüttelte nur den Kopf und setzte ein Lachen auf. Doch Sakura kannte den Blondschoopf gut genug, um zu wissen, dass er sie anlog. Schließlich packte sie ihn am Arm und zog ihn einfach mit sich.

“Was soll denn das?!”

“Ich merke doch, dass du mich anlügst! Also, was ist los? Was ist mit Kakashi-Sensei?!”

Naruto setzte sich auf die Bank und senkte den Blick. “Es geht ihm halt nicht so gut...”

Besorgt setzte sie sich neben ihn. “Sind es immer noch seine Verletzungen?”

“Nein, das ist es nicht. Aber ich weiß nicht, ob ich dir das erzählen darf...” Nervös zeichnete er mit seinem Finger Kreise auf die Bank.

“Du weißt, ich tratsche nicht. Besonders nicht, wenn es meine Teamkameraden betrifft. Außerdem sehe ich doch, dass es dich belastet.”

Er atmete tief durch. “Also... Kakashi ist verliebt und hat eine Abfuhr bekommen.”

“Ach so, ich verstehe. Und wer ist es, wenn ich fragend darf?”

Naruto druckte herum. Konnte er ihr es wirklich erzählen? Was, wenn sie zu Kakashi gehen und ihn darauf ansprechen würde?

“Sag schon. So schlimm kann es doch nicht sein.”

"Iruka-Sensei...", flüsterte er fast und sein Blick wurde trauriger. Sakura sah ihn nur erstaunt an. Sie hätte niemals gedacht, dass ihr Sensei auf Männer stehen würde. Aber das würde natürlich einiges erklären. Nur, wieso nahm Naruto das so mit?

"Und wieso macht dich das so fertig? Jeder ist mal unglücklich verliebt, so was passiert nun mal. Du brauchst dir da sicher keine Sorgen machen. Kakashi-Sensei ist erwachsen, er kommt schon wieder auf die Beine." Sie lächelte.

"Mhm...", kam es jedoch nur von ihrem Teamkollegen. Sie hob sein Gesicht an und ihr Blick wurde ernst.

"Naruto, sag mir bitte was mit dir los ist! Es ist doch sicher nicht nur Kakashi-Sensei! So hab ich dich ja noch nie gesehen!"

"Es ist nichts!", schrie er nun fast und drehte seinen Kopf weg. Dafür erntete er nur ein stöhnen Sakuras.

"Na wenn du meinst... Aber so langsam habe ich das Gefühl, dass ich weiß, was mit dir los ist..."

Der Genin erstarrte. War er etwa so leicht zu durchschauen?

"Weißt du... dein ganzes Verhalten... Es sieht so aus, als wärest du in ihn verliebt..." Die Reaktion ihres Gegenübers bestätigte ihr, dass sie Recht hatte. Naruto senkte nur wieder seinen Kopf.

"Also ist es so..." Sie zog ihn an sich und umarmte ihn. "Das tut mir wirklich leid. Ich würde dir gern irgendwie helfen."

"Ist schon in Ordnung, danke Sakura." Irgendwie war es ein befreiendes Gefühl, endlich mit jemandem über seine Gefühle sprechen zu können. So lange hatte er sie versteckt und gegen sie angekämpft.

"Wenn du jemanden zum reden brauchst, du weißt, wo du mich findest." Wieder lächelte sie ihn an.

"Und jetzt lach bitte wieder, ich möchte dich nicht so traurig sehen. Das tut mir ja selber weh!"

Tatsächlich zierte sein Gesicht ein Lächeln und diesmal war es echt.

"Aber sag mal, findest du das gar nicht komisch? Immerhin ist er ein Mann und unser Sensei..."

"Quatsch, wieso sollte ich? Ich find das süß!", kicherte sie.

"Aber erzähl ihm bitte nichts davon. Ich möchte einfach nicht kaputtmachen, was im Moment ist. Wenn er es wüsste, würde er sicher Abstand von mir nehmen."

"Keine Angst, von mir erfährt niemand ein Wort."

Erleichtert atmete der Genin auf, ehe Sakura sich von der Bank erhob, "Hey, wie wäre es, wenn ich dir beim Einkaufen helfe? Ich habe eh nichts zu tun und umso eher bist du wieder bei ihm." Sie zwinkerte ihm zu.

"Klar." Lachte Naruto verlegen und so machten sie sich gemeinsam auf den Weg über den Marktplatz.

Als sie endlich alle Einkäufe erledigt hatten, ließen sie sich auf die Wiese im Park fallen.

"Ich hätte da eine Idee." Verschwörerisch sah Sakura ihren Begleiter an.

'Oh Gott, Sakura und Idee? Das kann nichts Gutes heißen!', schoss es Naruto durch den Kopf.

"Also, Kakashi hat Liebeskummer, richtig? Also kümmerst du dich rührend um ihn und machst alles, was er will und dann verliebt er sich in dich!" Sie klang richtig begeistert, jedoch teilte Naruto diese Begeisterung nicht.

"Was denn? Das ist DIE Idee!" Sie ballte ihre Fäuste. "Er wird gar nicht anders können,

als sich in dich zu verlieben, vertrau mir!"

"Ich glaube, so einfach wird das nicht sein. Das mag vielleicht bei euch Mädchen klappen, aber er ist ein erwachsener Mann. Ich denke nicht, dass es da so einfach wird."

"Aber versuchen kannst du es doch. Mehr als schiefgehen kann es nicht!"

"Ist echt nett, dass du dir Gedanken darüber machst, aber ich habe bereits beschlossen, dass es das beste ist, wenn ich ihn einfach vergesse. Es wird schwer, aber es bleibt mir nichts anderes übrig."

Sakura sah ihn nur verständnislos an. "So, du willst also kampflos aufgeben. Das ist aber nicht der Naruto, den ich kenne! Du wirst nie wissen, ob du eine Chance hättest, wenn du es nicht versuchst!"

"Du scheinst mich nicht zu verstehen. Er liebt Iruka, nicht mich. Da ist nichts mit kampflos aufgeben. Seine Antwort steht fest." Kopfschüttelnd sah er wieder zu Boden. So eine dumme Idee hatte er seit langem nicht mehr gehört.

"Wenn du das so siehst." Beleidigt stand sie auf und klopfte sich den Staub von der Kleidung. "Na ja, ich muss dann auch los, es ist spät."

"Na gut, man sieht sich." Naruto erhob sich ebenfalls und nahm seinen Beutel.

"Tschüss, Naruto!" Sie winkte ihm zu und machte sich auf den Weg nachhause.

Auf dem Weg zurück zu Kakashi dachte er an Sakuras Worte. Was, wenn sie Recht hatte? Wenn er jetzt einfach so aufgab und damit eine Chance vertat? Am Ende würde er sich vielleicht selber dafür hassen. Aber was sollte er tun? Er wusste doch genau, dass Kakashis Herz Iruka-Sensei gehörte und dass sich dies sicher nicht von Heute auf Morgen ändern würde. Und immer noch stand die Frage im Raum, ob es überhaupt Sinn machte, da er ja schließlich sein Schüler war. Das machte das ganze noch aussichtsloser. Daran hatte Sakura nun überhaupt nicht gedacht.

Seufzend und noch verwirrter als vorher, betrat er schlussendlich die Wohnung, in der Kakashi bereits auf ihn wartete.

"Da bist du ja endlich. Ich hab mir schon Sorgen gemacht!" Kakashi betrat den Flur und winkte ihm zu.

"Entschuldige, ich war einkaufen und hab Sakura getroffen. Wir haben uns verquatscht." Er kratzte sich lachend am Kopf und trug die Einkäufe in die Küche.

"DU gehst einkaufen?" Ungläubig sah der Silberhaarige seinen Schüler an und folgte diesem in die Küche. "Du hast aber nicht nur Instant-Nudeln gekauft, oder?"

"Ach quatsch! Auch Gurken, Tomaten und das ganze Zeug. Du regst dich doch immer auf, dass ich so ungesund essen würde!" Er verstaute die Einkäufe im Kühlschrank und holte dann ein paar Töpfe aus dem Schrank.

"Und was wird das jetzt?"

"Ich koche.", entgegnete der Blonde stolz und erntete von seinem Sensei nur ungläubige Blicke.

"Du kannst kochen?"

"Nö, aber ich kann es versuchen!" Er füllte den Topf mit Wasser und platzierte diesen auf dem Herd.

"Und ich soll dann diese Versuche probieren? Was ist, wenn du mich damit vergiftest?"

"Vielen Dank auch für dein Vertrauen!" Tadelte Naruto den Älteren und bereitete die Suppe vor.

"Warte, ich helfe dir. Dann wird es wenigstens essbar." Kakashi näherte sich seinem Schüler, der gerade dabei war, die Suppe zu versalzen. Naruto zog einen

Schmollmund.

“Du sollst dich entspannen!”

“Ich habe keine ruhige Minute, wenn du hier in der Küche herumwerkelst.” ,seufzte der Jonin und schüttete die Ramen in das kochende Wasser.

“Ist ja gut!”, meckerte Naruto schließlich aufgebend. Kakashi lachte nur.

Das Essen war fertig und es schmeckte sogar besser, als Kakashi gedacht hätte.

“Kannst du mal sehen! So viel zum Thema ich und kochen!”, triumpierte Naruto und sah seinen Sensei mit erhobener Nase an.

“Jetzt mal nicht so überheblich!”, tadelte sein Sensei ihn lachend.

“Ist ja gut.”, schnaubte der Jüngere. “Wollen wir dann Fernsehen?”

“Aber erst, wenn der Abwasch fertig ist.”

“Schon klar.” Naruto erhob sich und räumte die Teller in die Spüle. Als das erledigt war, setzte er sich zu Kakashi auf die Couch. Doch so wirklich auf den Film konzentrieren konnte er sich nicht. Er musste die ganze Zeit an Sakuras Worte denken. Sollte er es wirklich versuchen?